

21. Bauhofleitertreffen Lkr. Rottal-Inn

Bereits zum 21-mal trafen sich kürzlich die Bauhofleiter des Lkr. Rottal/Inn. Seit dem Jahre 2009 gibt es einen Zusammenschluss- bzw. eine intensive Zusammenarbeit der Bauhöfe.

Ein Höhepunkt dieser Interkommunalen Zusammenarbeit sind die 2-mal jährlich durchgeführten Bauhofleitertreffen.

Jeweils im Frühjahr- bzw. Herbst kommen die Bauhofchefs des Landkreises zusammen um sich über Neuerungen, Probleme und vor allem Lösungsansätze zu beraten.

Als nahezu Unikum ist hierbei sicherlich der Umstand zu werten dass bis dato insgesamt 19 verschiedene Kommunen in die Rolle des Gastgebers geschlüpft sind.

„Dies zeigt sehr deutlich welchen hohen Stellenwert diese Zusammenkünfte bei uns im Landkreis Rottal-Inn genießen“ so Eggenfeldens Bauhofchef Thomas Schreiner der dieser Gemeinschaft als Sprecher vorstehen darf.

Auch zeugt es von einem großen vorhandenen Interesse aller sich aktiv an der Interkommunalen Zusammenarbeit im Allgemeinen- und dem Meinungsaustausch bei den Zusammenkünften um speziellen zu beteiligen.

Für das 21. Bauhofleitertreffen reisten die Bauhofleiter nun dieses Mal in die Gemeinde Roßbach.

Zur guten Tradition hat es sich hier bereits seit langen etabliert das die Begrüßung der Teilnehmer zu Veranstaltungsbeginn vom jeweiligen 1. Bürgermeister- oder einer/m politischen Vertreter/in durchgeführt wird. „Eine klare und sehr erfreuliche Wertschätzung der obersten Dienstebene- bzw. der Politik gegenüber den Bauhöfen und ihrer Arbeit“ findet Schreiner.

So war es in Roßbach Hrn. 1. Bürgermeister Herr Ludwig Eder zuteil die Begrüßung vorzunehmen und seine Gemeinde vorzustellen. In der Gemeinde Roßbach leben aktuell knapp 3000 Einwohner bei einer Flächengröße von ca. 48 km². Insgesamt 66 Ortsteile zeugen hier von einer typisch ländlich geprägten Struktur.

Bauhofleiter Werner Hallschmid gab im Anschluss einen Überblick über den gemeindlichen Bauhof und die dazugehörigen Aufgabenbereiche.

Die Kollegen konnten hier u.a. erfahren welches breit gefächerte Aufgabenspektrum die Mannschaft des Bauhofes zu bewerkstelligen hat. Ein Schwerpunkt stellt hier beispielsweise der Unterhalt der gemeindlichen Wasser/Abwasserversorgung sowie der Straßenunterhalt dar. Aber auch „Dauerbrenner“ wie die Grünanalgenpflege und die Mitwirkung bei einer Reihe von Sonderveranstaltungen fordern den Bauhof. Fehlen darf natürlich nicht die Durchführung des Winterdienstes welcher größtenteils in Eigenregie umgesetzt wird. Insgesamt vier Mitarbeiter und Hallschmid selbst kümmern sich hierbei um die täglichen anfallenden Arbeiten.

Im Fuhrpark des Bauhofes befinden sich neben einem 18 t LKW, zwei Unimogs, ein Multicar Tremo mit Mäh-/Saugkombination, ein Ferrari Sichelmäher, ein Radlader, zwei Transporter sowie verschiedenste Kleingeräte- und Maschinen. Insgesamt 5 Mitarbeiter unterstützen hier Werner Hallschmid bei der Bewältigung der bauhöflichen Aufgaben. Nur mit größtmöglicher Flexibilität der Bauhofpersonals lassen sich das komplette Summasurium der Aufgaben bewältigen berichtete Hallschmid dem Kollegenkreis.

Als nächster und erfahrungsgemäß größter Programmpunkt der Bauhofleitertreffen wird jeweils die allgemeine Diskussionsrunde eingeplant. Auch dieses Mal war wieder ein großer Pulk an Themen abzuarbeiten.

Moderiert von Eggenfeldens Bauhofleiter Thomas Schreiner gab es zunächst den aktuellen Informationsstand zu den bestehenden Einkaufsgemeinschaften wie Streusalz- und Mineralbeton. Immerhin ca. 4500 – 5000 t. Streusalz bezieht die Einkaufsgemeinschaft im Mittel – bis zu 7600 t. wurden in „Spitzenjahren“ seitens der Teilnehmer abgenommen. Auch der Mineralbetoneinkaufsverbund erfreut sich immer größerer Beliebtheit so dass diese EK die weiteren Möglichkeiten in näherer Zukunft auf die Agenda setzen will. Auch die Aktivitäten im vergangenen Jahr bei Inhouseschulungen wurden erwähnt und der anstehende Bedarf für 2019 ermittelt. Hier besteht der deutliche Wunsch diese Schulungen auch weiterhin soweit möglich im Verbund abzuhalten.

In der darauffolgenden Diskussionsrunde war es somit nicht verwunderlich das auch hier eine ganze Agenda abzuarbeiten war.

Großes Interesse- aber auch eine teilweise Verunsicherung bestand hierbei vor allem an der neuen Vergabeordnung in Bayern.

Wie werden die Vergaberichtlinien in der Praxis umgesetzt? Welchen Mehraufwand kann dies verursachen? Wie ist der einzelne Rechtssicher aufgestellt? Welche Lösungsansätze gibt es? Machen Fremdvergaben von Ausschreibungen im Bauhofsektor Sinn und ab welchen Umfang? Viele Fragen welche es zu beantworten gibt. Eine Pauschallösung scheint noch nicht gegeben jedoch verständigte sich die Gemeinschaft dieses Thema intensiv weiter zu verfolgen.

Ein weiteres Thema war die Sachkunde für Pflanzenschutz welche bei vielen Kollegen wieder erneuert werden muss. Hier streben die Bauhofleiter ebenfalls an gemeinsame Sache zu machen und die Möglichkeiten einer Inhouseveranstaltung zu prüfen.

Eggenfeldens Bauhofleiter Thomas Schreiner hatte zum Abschluss des theoretischen Teils noch eine Präsentation über die Aktivitäten zum Thema Biodiversität und deren Erfahrungen der letzten Jahre dabei.

Zu dieser Thematik waren sich alle Bauhofleiterkollegen unisono einig das dies ein stark wachsendes Themenfeld darstellt welches die Bauhöfe in der Zukunft noch deutlich mehr beschäftigen wird. Vor allem wird es unablässig sein hier das eigene Personal künftig vermehrt zu schulen. Denn nur eine vorhandene Fachkompetenz in diesem Bereich bürgt vor einen Erfolg der Umgestaltung in Richtung Naturnahe Begrünungen.

Hier sieht die Kollegenschaft teils noch sehr deutlichen Nachholbedarf – ein Umstand welcher ebenfalls für eine Inhouse-Schulungsmaßnahme spricht.

Gegen Ende des Vormittag-Programms stand für die Teilnehmer die traditionelle Bauhofbesichtigung des Gastgebers auf dem Programm. Die Vorstellung- und Führung durch das Bauhofareal übernahm hier der Hausherr - Werner Hallschmid.

Um all seine Aufgaben erfüllen zu können hat die Gemeinde Roßbach neben Fachpersonal auch in die Erneuerung des Bauhoffuhrparks fortlaufend investiert. Vor der „Schlagfertigkeit“ dessen sowie der gelungenen Konzeption des Bauhofgeländes konnten sich die Bauhofleiterkollegen beim Rundgang durch das Betriebsgelände selbst ein Bild verschaffen.

Zeitgleich wird sehr häufig auch versucht Firmen zu finden welche in diesem „praktischen Teil ihre Maschinen/Geräte und ihr Know-How vorstellen.

In Roßbach konnten die Bauhofleiter die Firma LN Leitl Land- und Kommunaltechnik sowie die Firma LN 2 GmbH für diesen Part gewinnen. Die Firma Leitl stellte hierzu ihre neuesten Ferrari -Mähgeräte vor. Über deren Leistungsfähigkeit konnte auch der Gastgeber Auskunft geben – schließlich befindet sich ein solches Gerät im Fuhrpark der Gemeinde Roßbach.

Herr Ing. Oliver Hronek-Krug von der Firma LD2 Geoinformationssysteme GmbH informierte die Bauhofleiter schließlich über digitale Messverfahren. Eine Thematik welche für die Bauhöfe einen immer wichtigeren Stellenwert einnimmt.

Den Abschluss der Veranstaltung fand schließlich das gemeinsame Mittagessen zu welchem die Gemeinde Roßbach eingeladen hatte. Hier wird selbstverständlich auch in der Tischgemeinschaft der Erfahrungsaustausch weiter betrieben.

„Das ein Bauhofleitertreffen sich nicht nur nach Programmpunkten orientieren kann sondern sehr viel auch die Gespräche abseits der Tagesordnung von größter Bedeutung sind ist eine Erfahrung welche wir seit ziemlich genau 10 Jahren immer wieder gemacht haben“, so Thomas Schreiner

Abschließend wurde noch der nächste Gastgeber des Herbsttreffens 2019 bekannt gegeben. Die Ausrichtung des dann 22. Bauhofleitertreffens obliegt der Gemeinde Hebertsfelden.

Der Autor

Thomas Schreiner